

Rückhalteraum Elisabethenwört

Öffentlichkeitsbeteiligung

Ralf Hübner

Projektleiter
Landesbetrieb Gewässer
Abteilung Umwelt, Referat 53.1



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Wir werden

alle

Bürgerinnen und Bürger

im weiteren Planungsprozess beteiligen

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung – Bürgerinnen und Bürger



Quelle: Regierungspräsidium Karlsruhe

Öffentliche Veranstaltungen

Informieren und Diskutieren

Projekt-Homepage

Informieren über Projektstand
und Ergebnisse der Beteiligung

Fragen und Anregungen per
E-Mail einbringen:
rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de

Retentionsraum Elisabethenwört

Die Insel "Elisabethenwört" (Rhein-km 380,8 bis 383,4), auf Gemarkungsflächen der Gemeinde Dettenheim OT Rußheim sowie der Städte Philippsburg und Germersheim gelegen, wird vom Rhein und dem Rußheimer Alt Rhein umschlossen. Sie wird intensiv land- und forstwirtschaftlich genutzt. Hier soll auf einer Fläche von min. 400 ha bis max. 590 ha ein Rückhalteraum von mindestens 11,9 Mio. m³ im Rahmen des sogenannten Integrierten Rheinprogramms (IRP) geschaffen werden. Dazu liegen Voruntersuchungen und erste Vorplanungen aus dem Jahr 1992 vor. Untersucht wurden damals jeweils kleine, mittlere und große Varianten als ungesteuerter Retentionsraum in Form einer Deichrückverlegung sowie als gesteuerter Retentionsraum in Form eines Polders.

In 2014 beginnen die Vorbereitungen zur Wiederaufnahme der Planungsarbeiten. Zur Unterstützung des Vorhabenträgers insbesondere im Hinblick auf Organisation sowie Termin- und Kostenüberwachung wird hierzu ein Büro für die Projektsteuerung im ersten Halbjahr 2014 ausgewählt. Die europaweite Ausschreibung wurde Ende Februar in die Wege geleitet. Bis Ende 2014 sollen dann die Büros für Wasserbau und Umweltplanung zur Ergänzung des Planungsteams beauftragt werden.

Ab Herbst 2014 wollen wir mit der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Begleitung des weiteren Planungsprozesses beginnen. Der Öffentlichkeit soll hierbei die Gelegenheit zur Beteiligung an Lösungsfindung und Planung gegeben werden.

Aktuelles

Informationsveranstaltung am 23. Juli 2014 um 18.00 Uhr in der Pfinzhalle in Dettenheim-Rußheim:

- Tagesordnung (PDF, 12 KB)
- Anfahrtsplan (PDF, 1,3 MB)
- Pressemittteilung
- Planungsraum (PDF, 1,4 MB)



Luftbild

Kontakt

E-Mail:
rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de

Silke Tänzler
Projektmanagerin
Tel.: 0721 926-7610
E-Mail: Silke.Taenzler@rpk.bwl.de

Ralf Hübner
Projektleiter
Tel.: 0721 926-7615
E-Mail: Ralf.Huebner@rpk.bwl.de



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Startschuss bereits heute

Sie können Ihre Fragen und Anregungen zum Projektstart einbringen

In der aktiven Phase liegen z.B. Kärtchen für Ihre Mitteilungen aus

Zusammenfassende Darstellung wird anonymisiert auf der Projekthomepage im Internet veröffentlicht



Quelle: Regierungspräsidium Karlsruhe



Träger öffentlicher Belange

Verbände

Bürgerinnen und Bürger – Betroffene

Bürgerinnen und Bürger – interessierte
Öffentlichkeit



Was ist die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung?

Information über Vorhaben und
Planungsstand

Anhörung von Meinungen,
Empfehlungen und Einwänden

Beteiligung an Lösungsfindung



Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung – Der Beteiligungs-Fahrplan

Wir wollen den Zeitpunkt und die Methoden (z.B. Runde Tische, Workshops, Projektbegleitkreis etc.) der Öffentlichkeitsbeteiligung **nicht alleine** festlegen



sondern vielmehr **gemeinsam** mit Vertretern der Kommunen, Verbände, Fachbehörden, Betroffenen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern

Dies erfolgt im sogenannten Beteiligungsscoping. Hierzu werden wir im Herbst 2014 eine **Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsbeteiligung** aus oben genannten Vertretern auf Grundlage einer Umfeldanalyse einrichten.

Die Arbeitsgruppe soll nicht mehr als 25 Personen umfassen.



Wofür?

- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsbeteiligung
- Erwartungen und Ängste der Bevölkerung - stumme Stimmen aktivieren
- Anregungen und Ideen einbringen
- Keine Verpflichtung gegenüber Dritten



Wer?

- Interesse mitbringen - am Projekt interessiert sein
- Keine direkte Betroffenheit vom Planungsvorhaben (direkt betroffen bedeutet für uns die Betroffenheit der Grundstückseigentümer und berechtigten Grundstücksnutzer innerhalb des Rückhalteraums)

Direkt Betroffene, Verbände und Träger öffentlicher Belange werden separat nach Durchführung Umfeldanalyse eingebunden

Wie?

- Auswahl erfolgt am Ende der Veranstaltung. Sofern mehrere Bewerber, dann Entscheidung per Losverfahren



Wie geht es weiter – die nächsten Schritte

Rückmeldung zur heutigen Veranstaltung bis
08. August 2014 an rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de

Einstellung der Vorträge bis Montag, **28. Juli 2014**

und Einstellung von Protokoll und Ihren Anregungen,
Hinweisen und Meldungen bis **12. September 2014**

auf Projekthomepage Rückhalteraum Elisabethenwört unter

<http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1158658/index.html>

oder

www.rp-karlsruhe.de > Abteilungen > Abteilung 5 > Referat 53.1 > Retentionsraum Elisabethenwört



Luftbild

Kontakt

E-Mail:
rhr.elisabethenwort@rpk.bwl.de

Silke Tänzel
Projektmanagerin
Tel.: 0721 926-7610
E-Mail: Silke.Taenzel@rpk.bwl.de

Ralf Hübner
Projektleiter
Tel.: 0721 926-7615
E-Mail: Ralf.Huebner@rpk.bwl.de

Einladung zum Beteiligungsscoping im Herbst 2014



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Wie geht es weiter – die nächsten Schritte

Europaweite Ausschreibungen für Wasserbau- und Umweltplanung im zweiten Halbjahr 2014

Ab Anfang 2015 - Planungsteam mit Fach- und Umweltplaner

Planungsbeginn - konkrete Auskünfte zur Planung und zu den Auswirkungen möglich

u.a.

Umwelt- und naturschutzfachliche Untersuchungen

Oberflächengewässerhydraulik

Grundwasserhydraulik

Wasserbauplanung und Geotechnik

Umweltplanung



Zeitschätzung bis zur Variantenentscheidung ca. 4 Jahre
anschließend ca. 2 Jahre bis zur Genehmigungsplanung



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Der Hochwasserrückhalteraum Elisabethenwört als ein Baustein des Integrierten Rheinprogramms

- Sachstand, wo stehen wir heute? -

Horst Kugele

Referatsleiter, Referat 53.1

Landesbetrieb Gewässer

Abteilung Umwelt

Informationsveranstaltung am 23. Juli 2014



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Vortragsgliederung

- **Hochwasserproblematik am Oberrhein**
- **Gesamtkonzeption zur Lösung der Hochwasserproblematik**
- **Der Rückhalteraum Elisabethenwört**
 - **Entstehung der Insel Elisabethenwört**
 - **Voruntersuchung und Vorplanung von 1992**



Hochwasser 2002 im Elbeeinzugsgebiet,

**Hochwasser 2013 an der Elbe, der Donau
usw.**



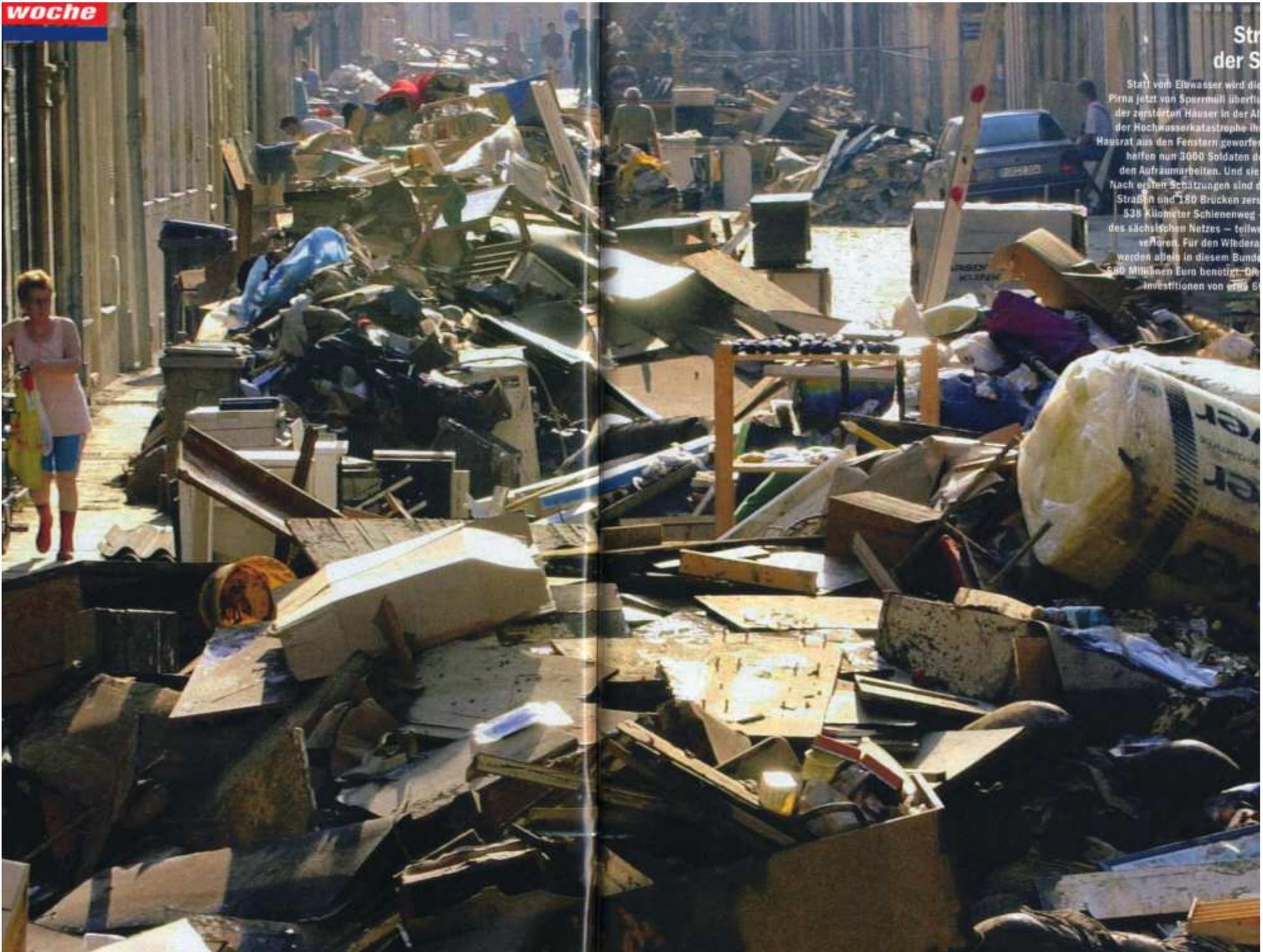
Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE









Str der S

Statt vom Elbwasser wird die Pirmas jetzt von Sperrmüll überflutet. Die zerstörten Häuser in der Altstadt der Hochwasserkatastrophe ihre Hausrat aus den Fenstern geworfen helfen nun 3000 Soldaten bei den Aufräumarbeiten. Und sie Nach ersten Schätzungen sind die Straßen und 180 Brücken zerstört. 538 Kilometer Schienenweg des sächsischen Netzes – teilweise zerstört. Für den Wiederaufbau werden allein in diesem Bundesland 500 Millionen Euro benötigt. Die Investitionen von etwa 8

..... und am Rhein?



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Rheinhochwasser 1999 in Karlsruhe



..... Wir sind glücklicherweise in den letzten Jahrzehnten am Oberrhein von schadenbringenden Hochwassern verschont geblieben.

Aber ein Hochwasser wie 2002 und 2013 z.B. an der Elbe oder der Donau kann sich auch bei uns jederzeit ereignen. Im Mai 2013 haben wir einfach nur Glück gehabt.



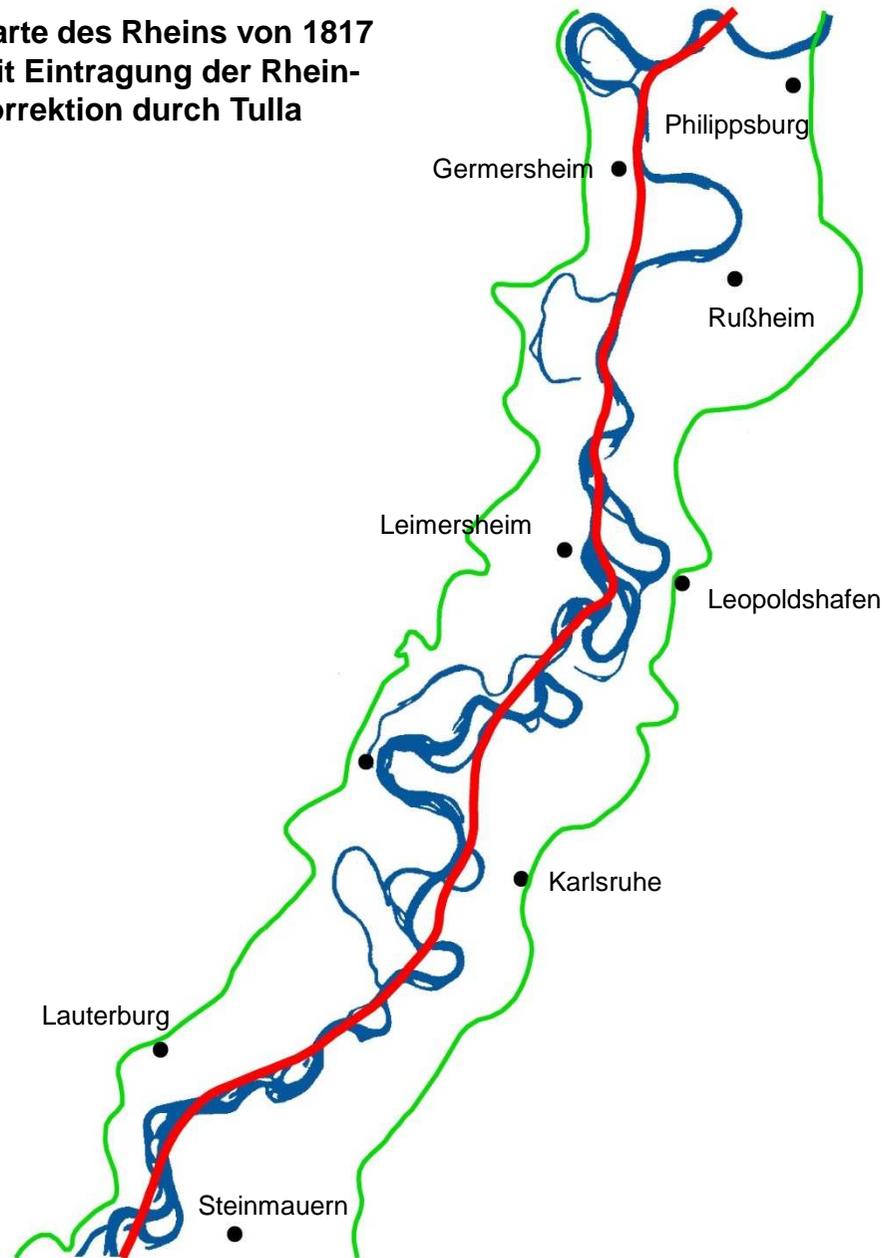
Hochwassersituation - Überflutungsflächen bei HQ 200



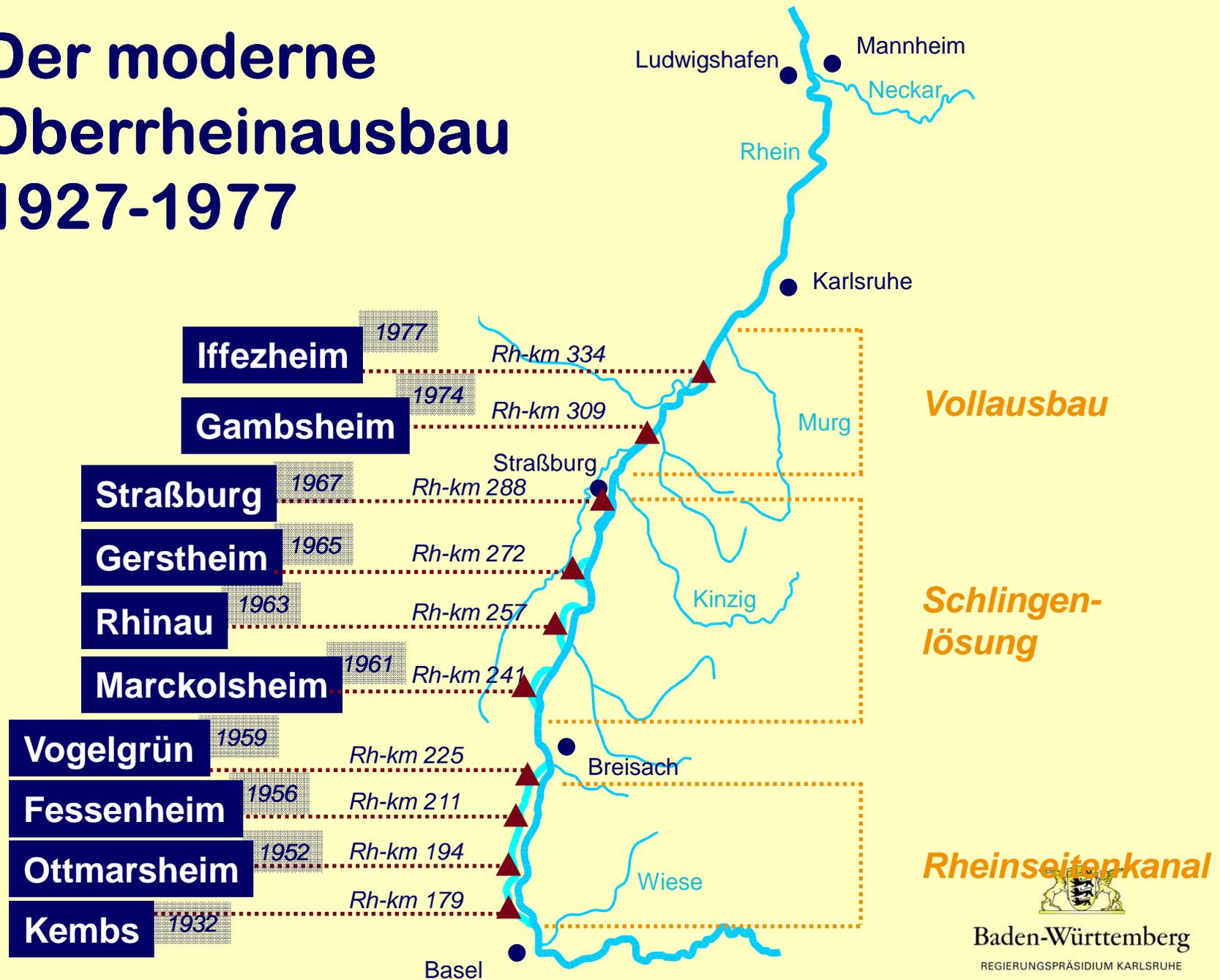
Geschichtliche Wurzeln der Hochwasser- probleme am Oberrhein

*es begann mit
Tulla.....*

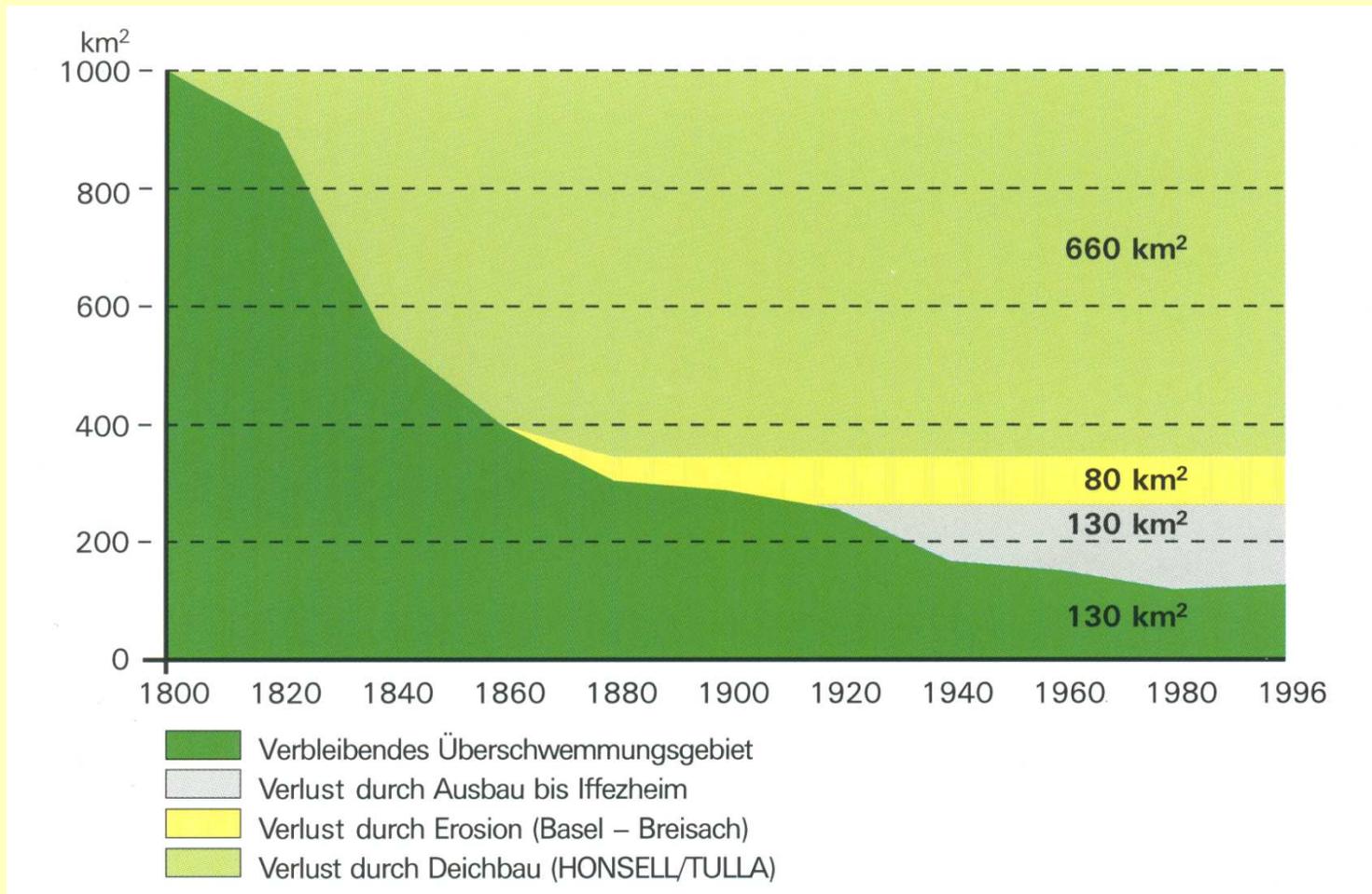
Karte des Rheins von 1817
mit Eintragung der Rhein-
korrektur durch Tulla



Der moderne Oberrheinausbau 1927-1977



Der Verlust an natürlichen Rückhalteflächen



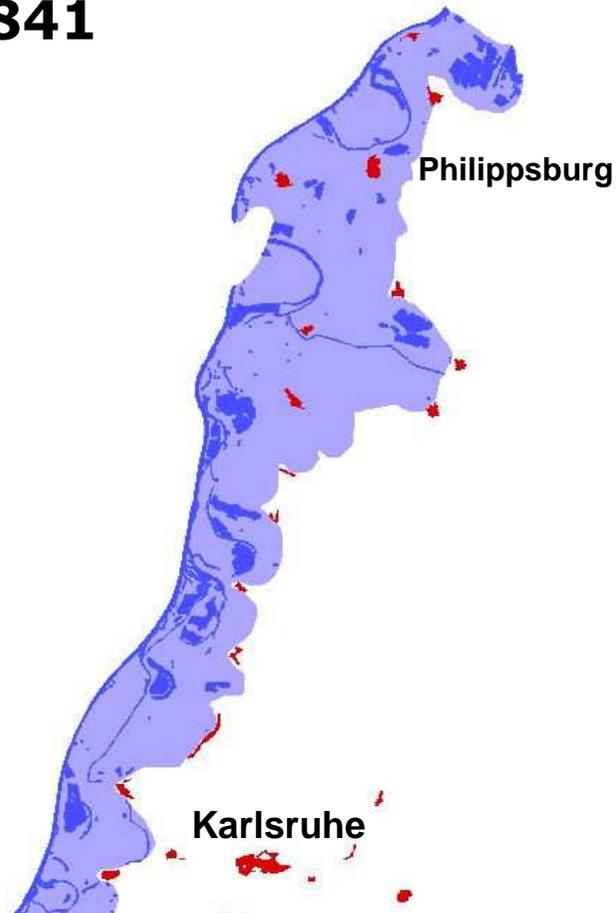
Folgen des Rheinausbaus

- **Erhöhung der Hochwassergefahr
(schneller und höher)**
- **Verstärkte Erosion**
- **Veränderung der Auenlandschaft**

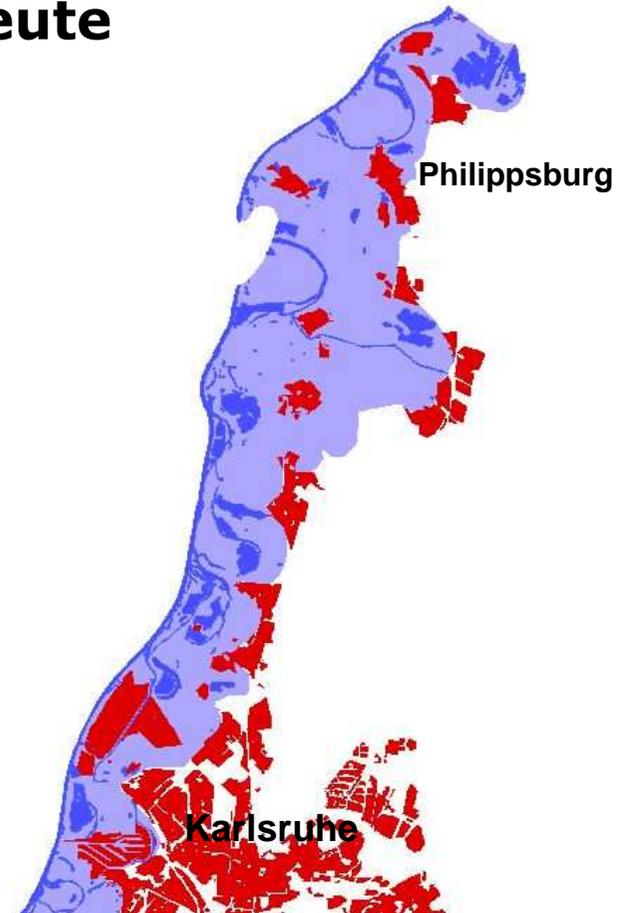


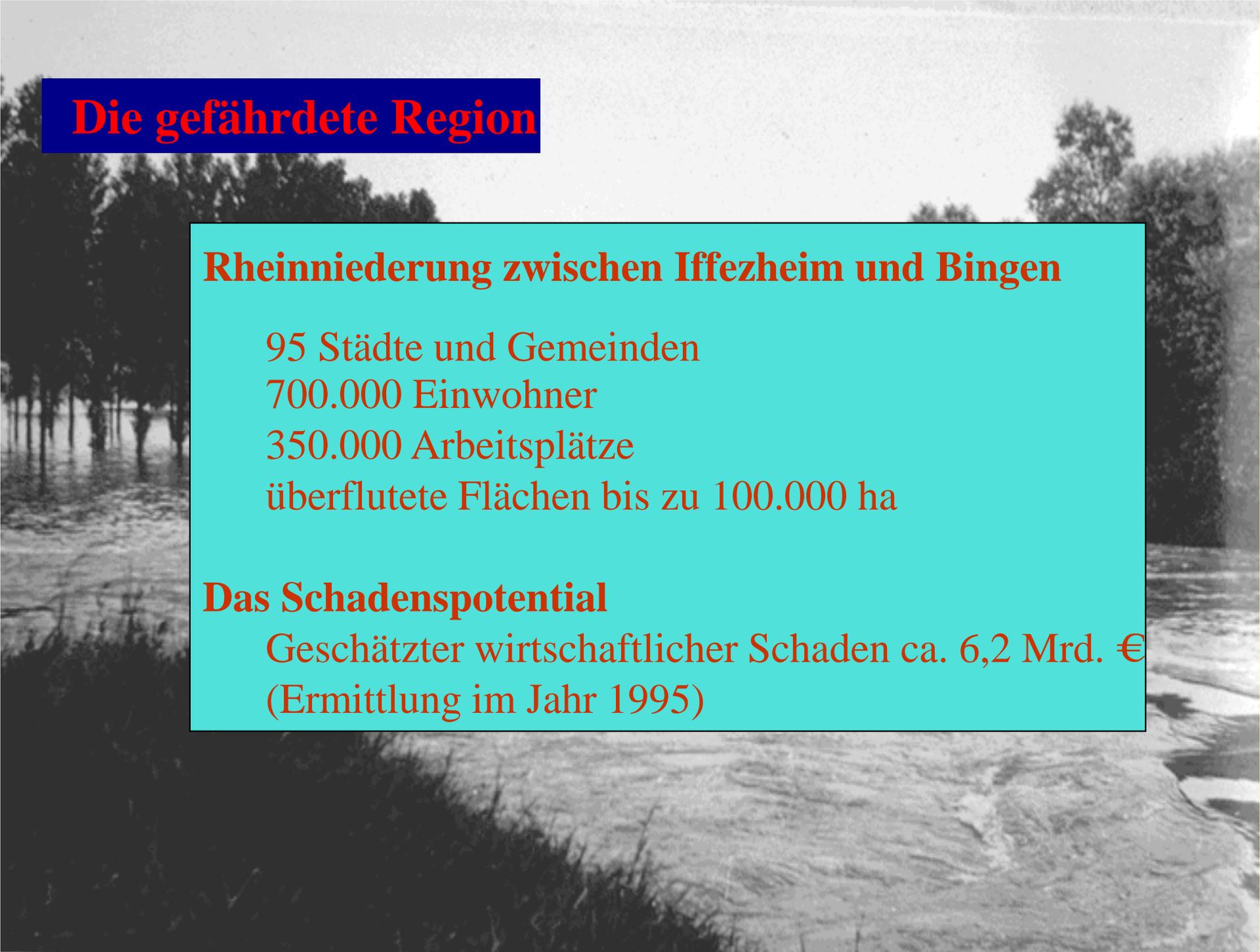
Siedlungsentwicklung in Rheinnähe von 1841 bis heute

1841



heute





Die gefährdete Region

Rheinniederung zwischen Iffezheim und Bingen

95 Städte und Gemeinden

700.000 Einwohner

350.000 Arbeitsplätze

überflutete Flächen bis zu 100.000 ha

Das Schadenspotential

Geschätzter wirtschaftlicher Schaden ca. 6,2 Mrd. €
(Ermittlung im Jahr 1995)

Vortragsgliederung

- Hochwasserproblematik am Oberrhein
- **Gesamtkonzeption zur Lösung der Hochwasserproblematik**
- **Der Rückhalteraum Elisabethenwört**
 - Entstehung der Insel Elisabethenwört
 - Voruntersuchung und Vorplanung von 1992



Technischer Hochwasserschutz am Oberrhein

Internationales Hochwasserschutzziel am Oberrhein

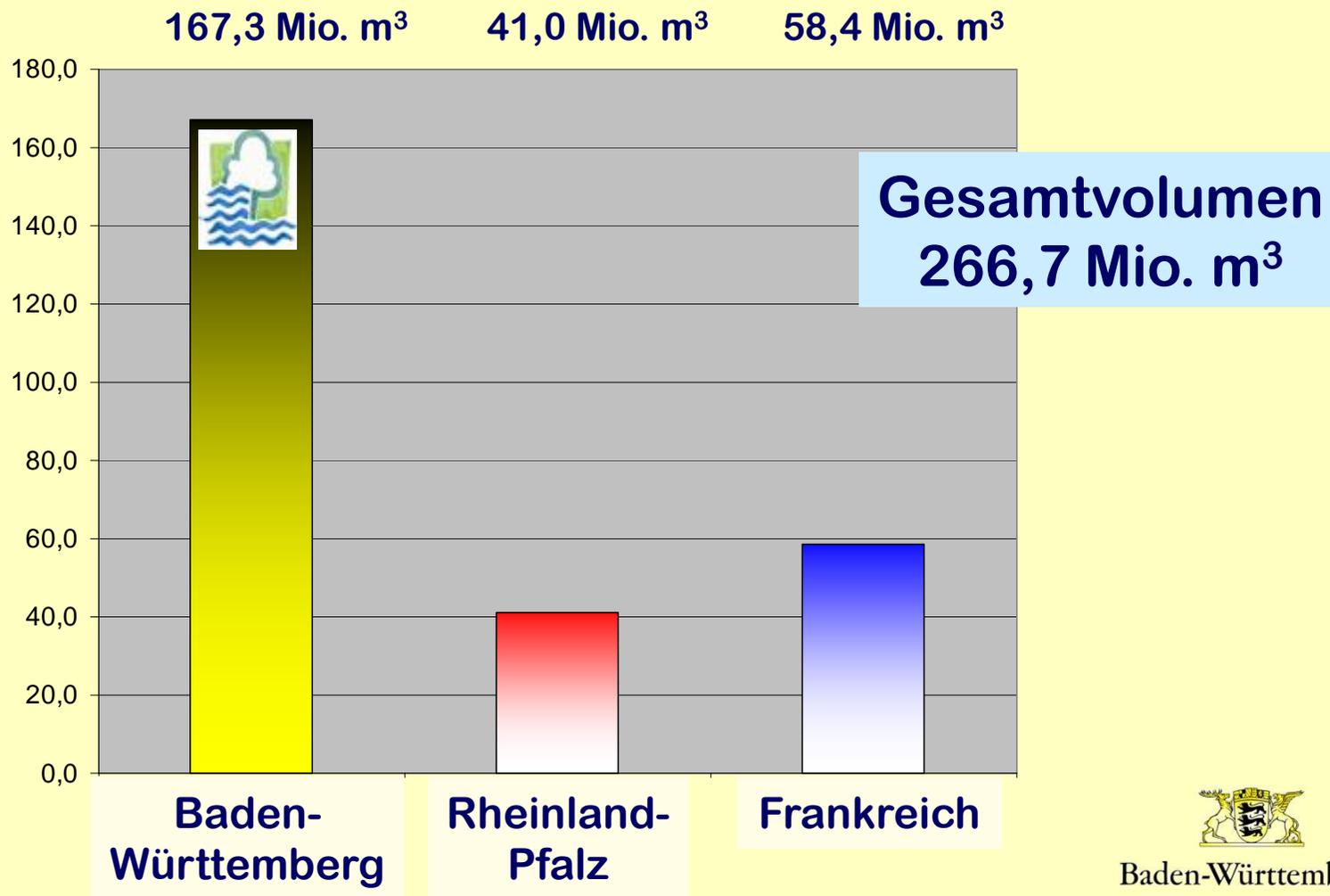
Wiederherstellung des vor dem Staustufenbau vorhandenen Hochwasserschutzes gegen ein Hochwasser mit 200-jährlichem Scheitel unterhalb der Staustufe Iffezheim bzw. mit 220-jährlichem Scheitel unterhalb der Neckarmündung

Grundlage: Deutsch-französische Vereinbarung über den Ausbau des Rheins vom 6. Dezember 1982



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Erforderliches Rückhaltevolumen am Oberrhein

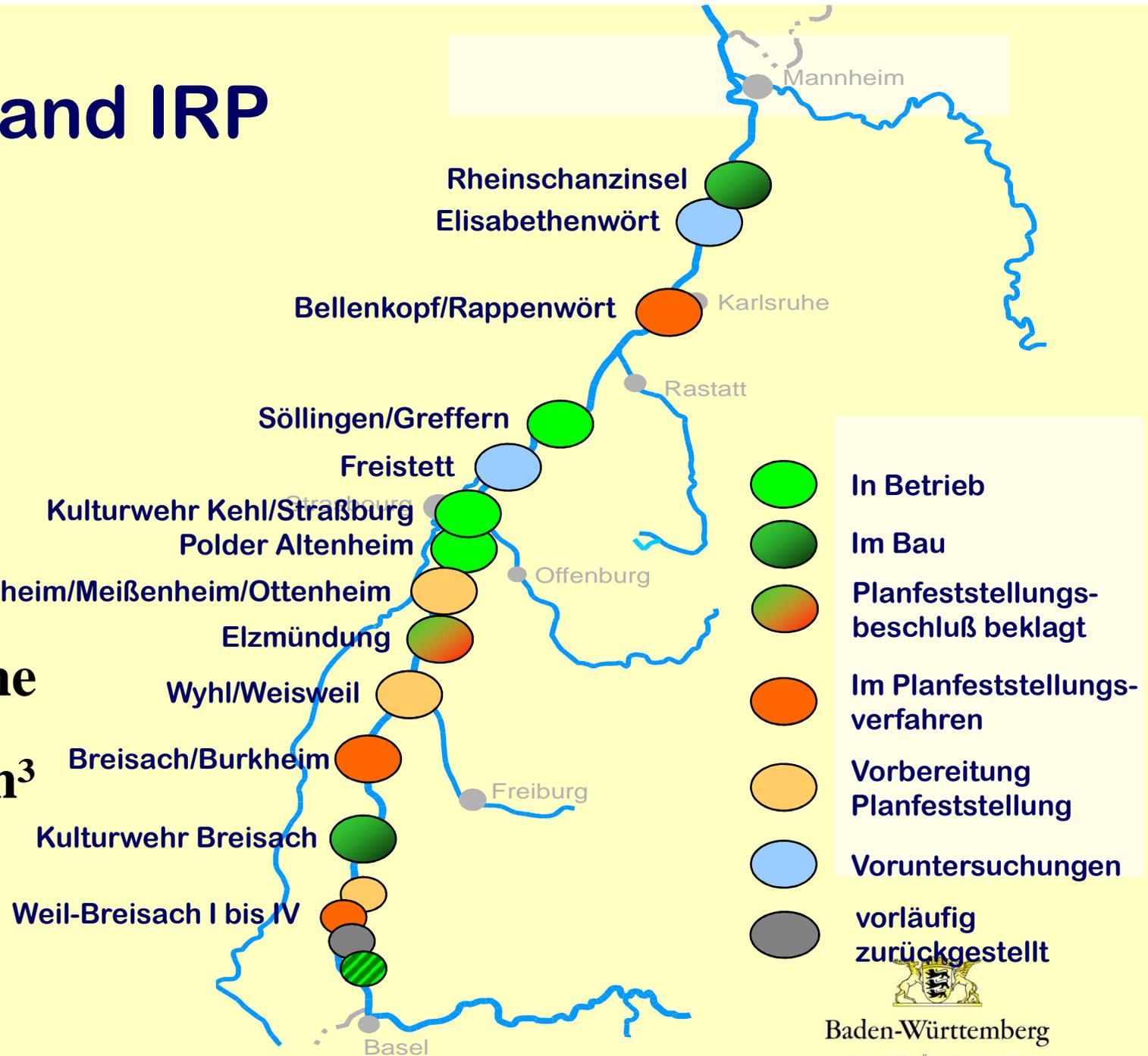


Sachstand IRP



13
Rück-
halteräume

167 Mio m³



Vortragsgliederung

- Hochwasserproblematik am Oberrhein
- Gesamtkonzeption zur Lösung der Hochwasserproblematik
- **Der Rückhalteraum Elisabethenwört**
 - **Entstehung der Insel Elisabethenwört**
 - **Voruntersuchung und Vorplanung von 1992**



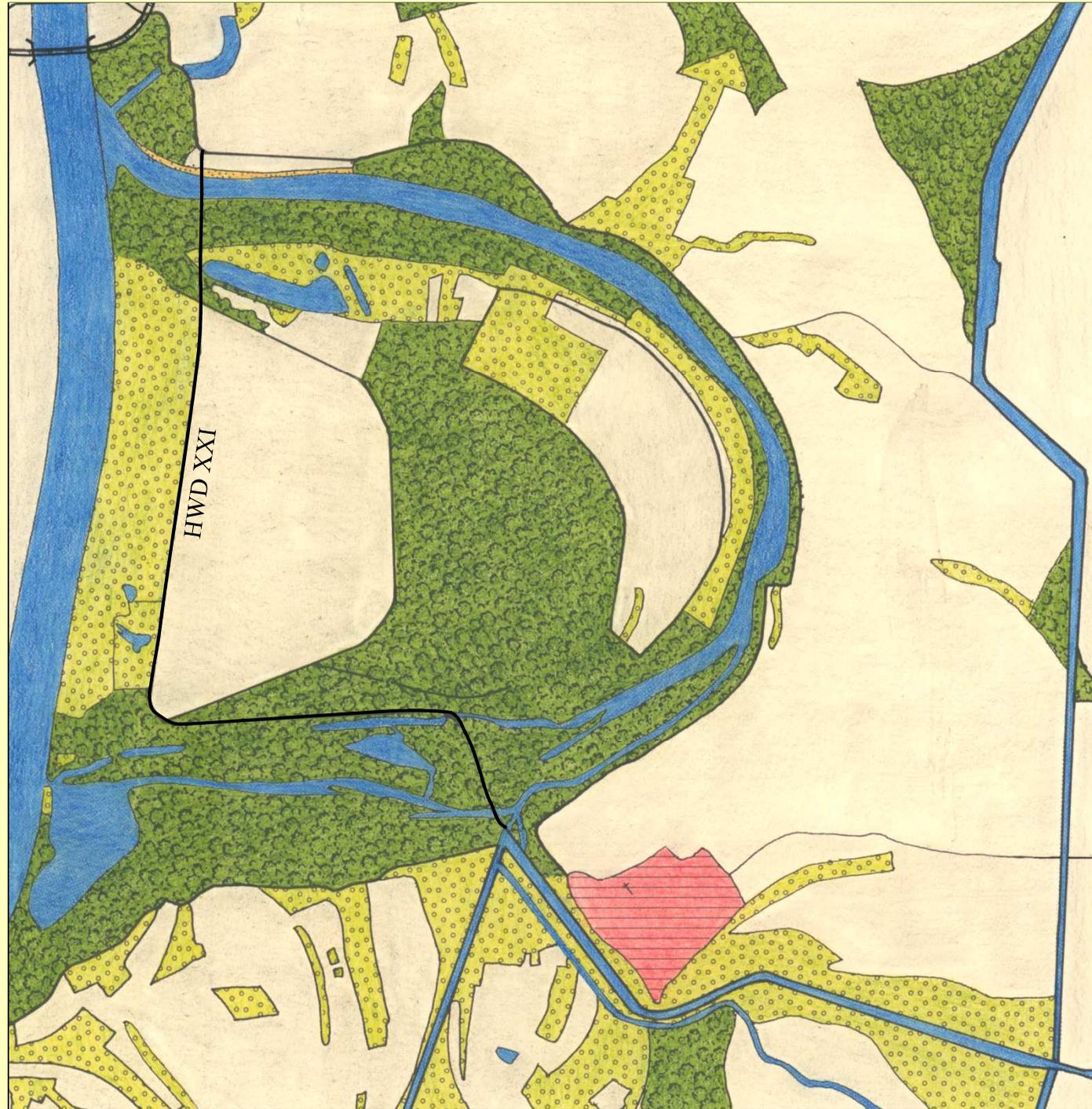
1817



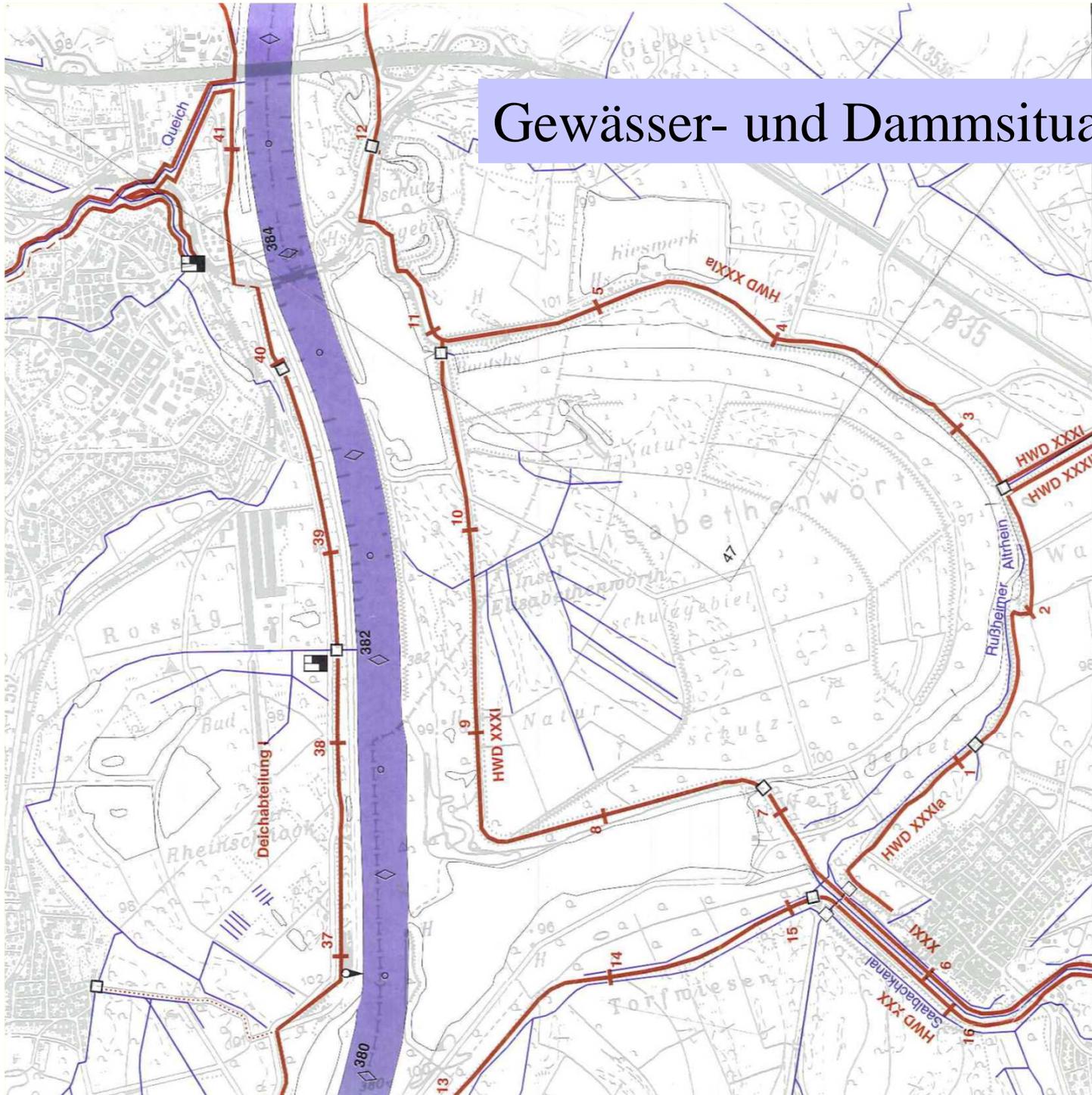
Germersheimer Durchstich ab 1826

1935

Bau
HWD
XXXI



Gewässer- und Dammsituation heute



Vortragsgliederung

- Hochwasserproblematik am Oberrhein
- Gesamtkonzeption zur Lösung der Hochwasserproblematik
- Der Rückhalteraum Elisabethenwört
 - Entstehung der Insel Elisabethenwört
 - **Voruntersuchung und Vorplanung von 1992**



Voruntersuchung und Vorplanung 1992

Folgende Unterlagen liegen vor:

- **Ergebnisse der hydraulischen Berechnung**
- **Grundwasserhydrologische Untersuchungen**
- **Vorentwurf Ingenieurplanung**
- **Abschlussbericht der Voruntersuchungen**
- **Zusammenfassung der ökologischen Untersuchungen (2000)**



**Zur Erreichung des
Hochwasserschutzziels am Oberrhein
benötigen wir den RHR Elisabethenwört**

**Die kleine Variante erfüllt dabei das
Minimalziel**

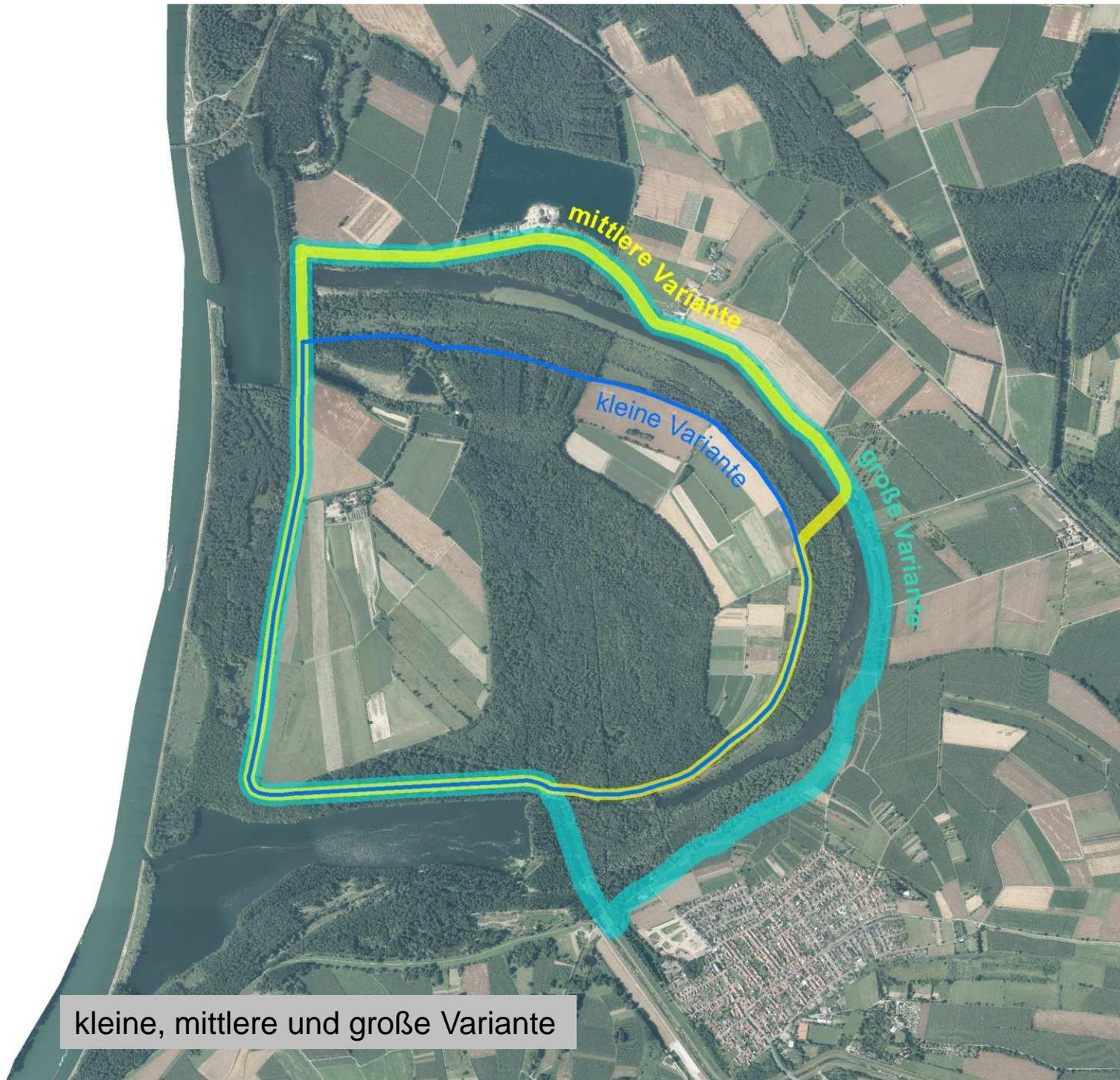


1992:

Untersuchung von 6 Varianten

- **Dammrückverlegung und Polder möglich**
- **jeweils als kleine, mittlere und große Variante untersucht**





kleine, mittlere und große Variante

kleine Variante

- umfasst nur die Insel Elisabethenwört
- neuer Damm westlich des Rußheimer Altrheins

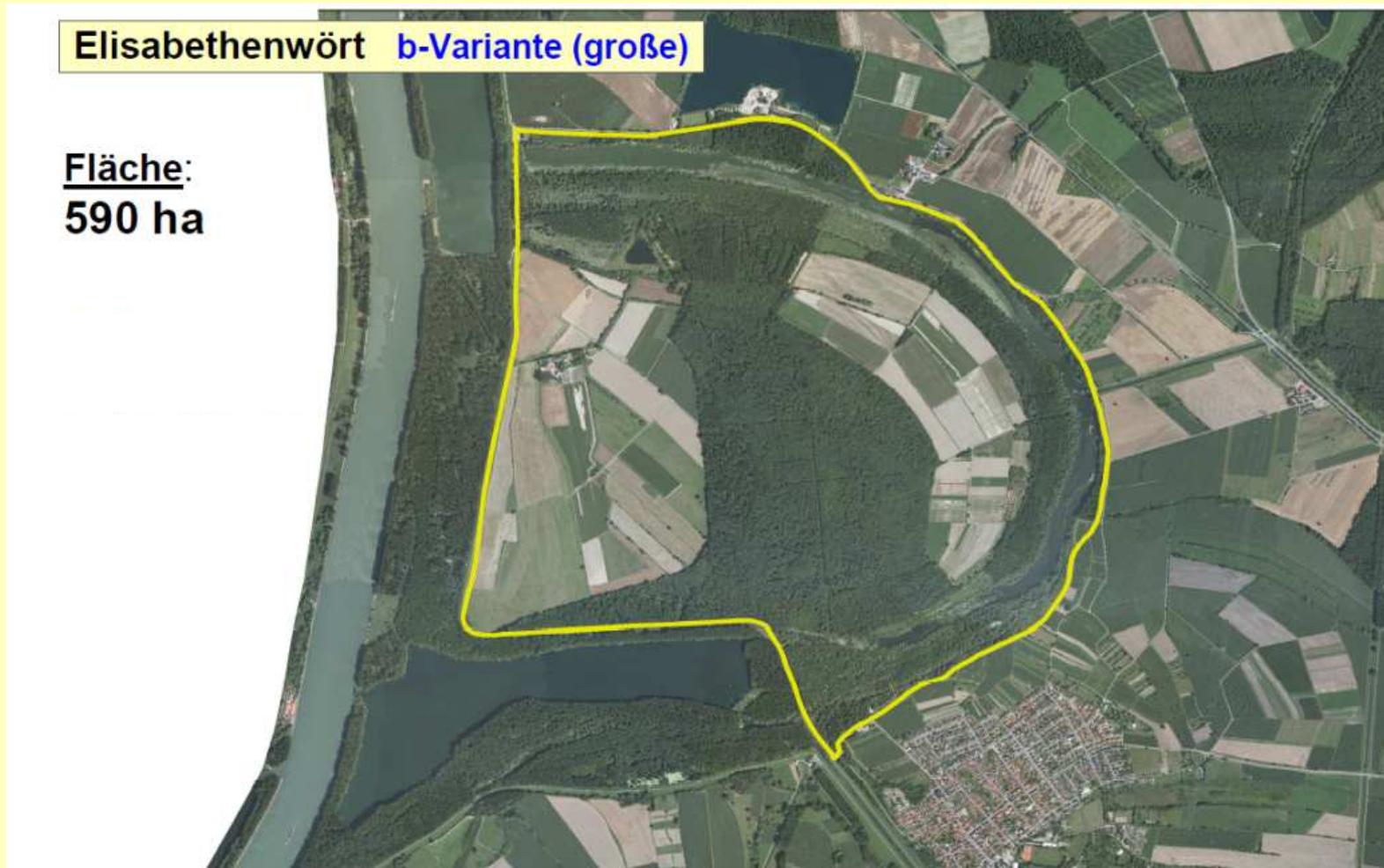
Elisabethenwört a-Variante (kleine)

Fläche:
400 ha



große Variante

- umfasst die Insel Elisabethenwört und den gesamten Rußheimer Altrhein
- HWD XXXIa rechts des Rußheimer Altrheins muss saniert und erhöht werden
- Durchlassbauwerk und Pumpwerk zur Sicherstellung der Vorflut des Rheinniederungskanals erforderlich



mittlere Variante

- Kombination kleine und große Variante
- Rußheimer Altrhein wird auf Höhe Ausleitung Rheiniederungskanal bei Jägerschrittschleuse gekreuzt
- neuer Damm mit Durchlassbauwerk zur Querung des Rußheimer Altrheins im Bereich der Jägerschrittschleuse

Elisabethenwört c-Variante (mittlere)

Fläche:
512 ha



Fazit

- **Wiederaufnahme des Planungsprozesses auf der Grundlage dieser 6 Varianten aus dem Jahr 1992**
- **Ergebnisoffene Untersuchung der 6 Varianten**
- **Entscheidung, welche Lösung abschließend geplant und gebaut werden soll, erfolgt erst nach weiteren Untersuchungen und Planungen**
- **Dieser Planungsprozess wird demnächst beginnen und in einem offenen Dialog mit allen unseren Partnern und den Bürgerinnen und Bürgern stattfinden**



A large, leafy tree with a thick, dark trunk leans over a body of water. The water is calm and reflects the green foliage. The background is filled with more trees and greenery, creating a lush, natural setting.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit